

Thema: Prater Wien

Autor: WOLFGANG RÖSSLER



Johann Stromberger (57) ist der Liebling des Wiener Beisls „Praterschwemme“: „Happy Sound vom Wörthersee“ BAUMGARTNER 8'9

LOKALAUGENSCHHEIN

Der Praterkönig aus Kärnten

Wie ein Wolfsberger Schulwart als „Spezi-Hans“ das Wiener Publikum begeistert.

WOLFGANG RÖSSLER

Das sind unsere liebsten Freunde. Ohne sie könnten wir nicht leben“, sagen Christa und Kurt. Über Neujahr ist das Wiener Seniorenpaar dem Musiker Johann Stromberger alias Spezi-Hans sogar in seine Heimat nach Kärnten nachgefahren.

Seit 13 Jahren hat Stromberger eine eingeschworene Fangemeinde. So populär ist Spezi-Hans, dass vor geraumer Zeit der Privatsender ATV auf ihn aufmerksam wurde. Ein Reporter kürte ihn zum Praterkönig, der zum Vergnügungspark der Wiener gehöre wie das Riesenrad. Und das, obwohl Stromberger nur ein Teilzeitwiener ist: Von Montag bis Freitag arbeitet er als Schulwart in Wolfsberg. „Danach fahre ich fast jedes Wochenende nach Wien. Freizeit habe ich keine“, sagt der 57-Jährige.

Das heißt auch, dass er seine Gattin nur am Wochenende sieht. Denn Elfriede Stromberger ist eine waschechte Wienerin. Ihr gehört die Praterschwemme, ein Beisl mit günstigen Bierpreisen

und riesigen Schnitzeln. Jeden Samstagabend ist das Lokal bis auf den letzten Platz besetzt, wenn ihr Mann die Gitarre herausscholt und seine Hits zum Besten gibt: „Ein Busserl aus Kärnten“ oder „Happy Sound vom Wörthersee“. „Seine Musik ist wunderschön“, sagt eine ältere Dame mit Pudel. Kärnten, das ist für sie Freundlichkeit und Herzlichkeit.

In der Praterschwemme kennt jeder jeden. „Wir sind eine richtige Familie“, sagt Elfriede. Für viele Senioren ist ein Besuch in dem Beisl der Höhepunkt der Woche. Das kleine Glück im Prater. An die 40 Stammgäste kommen fast immer. Stromberger begrüßt die eintrudelnden Fans gerne namentlich von der Bühne: „Servus Elisabeth“, ruft er ins Mikrofon.

Auch Elfriede Stromberger kennt fast jeden ihrer Gäste beim Namen. Vor sieben Jahren hat Hans ihr einen Heiratsantrag gemacht, vor laufender ATV-Kamera. Sie erbat sich Bedenkzeit: Für einige Tage reiste sie mit ihrem Geliebten nach Wolfsberg, um dessen Heimat kennenzulernen. „Ich wollte wissen, worauf ich mich einlasse“, sagt sie. Stromberger zeigte ihr sein Kärnten, die Gasthäuser, die Sehenswürdigkeiten und die Almen. Dann sagte sie „Ja“. Wolfsberg hatte sie überzeugt.

Das wundert Christa und Kurt kaum. Auch die beiden Wiener sind von der Stadt begeistert, seitdem sie ihrem Idol zu einem Auftritt im Wolfsberger Café Central gefolgt sind. „Da ist einfach eine super Stadt“, sagt Kurt.



Spezi-Hans mit Gattin Elfriede